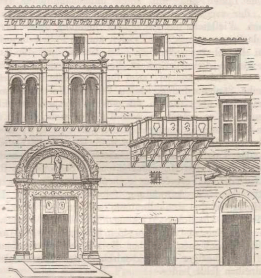


Nebenraum ein Relief von ganz griechischem Charakter, ein Mädchen das einen blinden Mann führt, eine der schönsten modernen Arbeiten die ich in Italien gesehen.

In der Kirche traf ich plötzlich den Vetter Robert L., der uns vieles von der jüngsten Einnahme Perugia's erzählte. Der arme Schelm kann immer noch nicht frei kommen, weil die Obern alle Hindernisse in den Weg legen und die preussische Gesandtschaft ihm nicht, wie sich gebührt, Unterstützung gewährt.



Haus in Perugia.

Perugia, 10. August. Die Hitze ist unerträglich, selbst die Abende gewähren nur geringe Kühlung und die Nächte kämpft man mit dem unerträglichen Jucken der Haut, eine Folge der Hitze. Diesen Morgen habe ich die Façade von S. Bernardino aquarellirt, dann habe ich bei einigen Schweizeroffizieren in des Veters Angelegenheit Besuche gemacht und Nachmittags noch einiges gezeichnet.

Die prächtigen Façaden des Pal. pubblico erscheinen sehr verwüstet; mit dem gothischen Maasswerk sind nur noch wenige Oeffnungen ausgefüllt; die meisten sind vermauert und in die Wände